

A.S.O.-Knöchelorthesen

HMV Pos.-Nr.: 23.02.02.1007

Erfahrungsberichte von Basketball-/Handball-Bundesligisten

- Kirchheim Knights
- Rhein-Neckar Löwen
- HSG Nordhorn
- EnBW Ludwigsburg



Basko Healthcare

Deutschland: Gasstraße 16, 22761 Hamburg
Tel.: +49 (0) 40 85 41 87-0, Fax: +49 (0) 40 85 41 87-11
E-Mail: verkauf@basko.com

Österreich: Office Park I, Top B02, 1300 Wien
Tel.: +43 (0) 1 2 83 53 30, Fax: +43 (0) 1 2 83 62 62
E-Mail: verkauf@basko.com

Erfahrungsbericht

ASO-Knöchelorthese der Firma Basko Healthcare im Basketball

Die Außenbandverletzung am oberen Sprunggelenk stellt die häufigste Verletzung im Basketballsport dar. Je nach Studie betreffen 32 bis 56% der Verletzungen diese Struktur. Das wäre an und für sich kein Problem, wenn es sich um eine Bagatell-Verletzung handeln würde. Man weiß jedoch, dass 20 bis 30% der Bandverletzungen mit einer bleibenden funktionellen oder mechanischen Instabilität ausheilen. In 80% kommt es zudem zu Rezidiv-Verletzungen.

Im Profisport kommt der finanzielle Faktor hinzu, wenn ein Sportler aufgrund der Bandverletzung für vier bis acht Wochen ausfällt.

Daher wird, vor allem im Profibasketball zunehmend auf die Prävention von Sprunggelenksverletzungen Wert gelegt.

Ich selbst war als betreuender Arzt im Basketball lange auf der Suche nach der optimalen Orthese zum Schutz der Sprunggelenke gewesen. Nachdem ich mehrere Modelle unterschiedlicher Hersteller aus verschiedenen Gründen (Größe, Funktion, Langlebigkeit) verworfen hatte, wurde ich letztendlich dank eines Spielers auf die ASO-Bandage aufmerksam. Der Spieler hatte die ASO aus den USA vom College mitgebracht und weigerte sich, andere Orthesen auch nur zu versuchen.

Seither habe ich als Sprunggelenks Bandage ausschließlich die ASO rezeptiert und damit gute Erfahrungen gesammelt.

Der größte Vorteil ist in meinen Augen, dass die Bandage sowohl für die Behandlung akuter Verletzungen, als auch zur Rezidivprophylaxe sehr gut geeignet ist. Wenn die akute Verletzung ausgeheilt ist, kann man die Bandage durch Entfernen der seitlichen Plastikstabilisatoren optimal für den Einsatz im Sport "tunen". Die notwendige Stabilität des Sprunggelenks wird durch die über Kreuz laufenden Klettverschlüsse weiterhin gesichert, die Orthese ist insgesamt jedoch so dünn, dass sie problemlos im Sportschuh getragen werden kann. Schäden durch die Orthese, wie z.B. Blasenbildung oder Reizungen der Achillessehne, sind bei den von mir betreuten Basketballern trotz 1-2x Training pro Tag bis jetzt nicht vorgekommen.

Im Vergleich zu anderen, ähnlich aufgebauten Orthesen, besticht die ASO durch eine sehr gute Haltbarkeit. Je nach Gebrauch müssen die Orthesen frühestens nach ein bis zwei Spielzeiten ausgetauscht werden. Dadurch ist die Kosten / Nutzen Relation deutlich besser als die Alternative Tapeverband. Zudem kann die Orthese eigenhändig und schnell angelegt werden, Hautirritationen treten im Vergleich zum Tapeverband nicht auf.

Aus eigener Erfahrung kann ich nach einem Bänderriss im vergangenen Jahr berichten, dass die ASO wieder im Alltag nach der akuten Verletzung noch beim Basketball als störend empfunden wird.

Daher bin ich der Firma Basko und ihrem Vertreter Herrn Blümle sehr dankbar, dass sie sich bereiterklärt hat, die Basketballmannschaft der Kirchheim Knights in der Zweiten Bundesliga Pro A mit der ASO Bandage auszurüsten.

Dr. Christoph Lukas, Orthopäde und Mannschaftsarzt der Kirchheim Knights



Rhein-Neckar Löwen GmbH • Im Sportzentrum 2 • 76709 Kronau

BASKO Healthcare
z.Hd. Herrn Götz Andreas Blümle
Gasstr. 16
22761 Hamburg

Rhein-Neckar Löwen GmbH
Im Sportzentrum 2
76709 Kronau
Tel.: +49 (0) 7253 / 93470
Fax: +49 (0) 7253 / 934729
Tickethotline 07253-934711
www.rhein-neckar-loewen.de

Bankverbindung:
Sparkasse Kraichgau
BLZ 663 500 36, Konto 715 104

Registergericht Mannheim
HRB Nr. 232436
Geschäftsführer
Thorsten Storm
Steuer-Nr. 30064/54612

Telefon (07253) 93 47-0 Fax - 29 e-Mail noffke@rhein-neckar-loewen.de Datum 21.04.2008

Erfahrungsbericht Knöchelarthrose ASO der Firma BASKO Healthcare

Als hauptverantwortlicher Physiotherapeut der Rhein-Neckar Löwen seit 5 Jahren, bin ich während der gesamten Zeit mit Bandagen der Fa. Basko in Berührung gekommen.

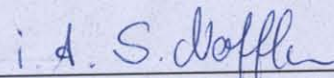
Zahlreiche Spieler waren und sind vom Tragekomfort und der Stabilität überzeugt.

In einer Handballspitzenmannschaft, in der zahlreiche Welt- und Vizeweltmeister, Deutsche Meister, Pokalsieger und Europapokalsieger stehen, ist diese einheitliche Überzeugung nicht selbstverständlich. Als verletzungsprohylaxe, aber auch im Rehabereich leistet sie wichtige Dienste, die wir in unserer Mannschaft nicht mehr missen möchten.

Wir sind sehr dankbar für die Bereitstellung der Bandagen durch Herrn Blümle.

Mit freundlichen Grüßen

Rhein-Neckar Löwen GmbH


(i.A. Sven Raab, Physiotherapeut)



HARDER



Erdgas Südwest



Gasversorgung Süddeutschland



ARCOR

hausSler



HEIDELBERGCEMENT



Mobility Networks Logistics



Volksbank Wiesloch



EnBW





HSG Sport Marketing GmbH & Co. KG

Bahnhofstraße 16 · 48529 Nordhorn
Telefon 05921 79600
Telefax 05921 79613
E-mail: kontakt@hsgnordhorn.de
www.hsgnordhorn.de

Commerzbank Nordhorn
Kontonummer: 58 466 05
Bankleitzahl: 267 400 44
Ust.ID-Nr. DE 201677726
Steuernummer: 55/203/12911



Nordhorn, 01.09.08

Erfahrungsbericht Knöchelorthese ASO der Firma BASKO Healthcare

Beim Handball kommt es häufig zu Verletzungen im Bereich des Knöchels, genauer gesagt im Bereich des oberen und unteren Sprunggelenks. Um diese Verletzungen im Spitzensport vorzubeugen kann eine Orthese oder ein Tapeverband getragen werden.

Zur Prophylaxe und zur Therapie von Sportverletzungen gibt es jedoch eine Vielzahl von Orthesen und Bandagen, die wir innerhalb der Mannschaft mit unterschiedlichem Erfolg bereits getestet haben.

Als hauptamtliche Physiotherapeutin der HSG Nordhorn bin ich zusammen mit unserem Mannschaftsarzt Prof. Dr. Jens Gummel Anfang 2008 mit Bandagen der Fa. BASKO in Berührung gekommen.

Wichtig für uns und die Spieler war, dass die Bandage eine Balance aus Stabilität und Funktionalität bietet.

Seit Mai diesen Jahres haben wir nun die Knöchelorthese an unserer Mannschaft getestet und kamen ausschließlich zu positiven Ergebnissen, was bei so vielen verschiedenen Spielern mit den unterschiedlichsten Vorerkrankungen im Fußbereich nicht selbstverständlich ist.

Aus diesem Grund haben wir uns entschieden unsere Mannschaft mit solchen Sprunggelenkorthesen zu versorgen, welche sie täglich zweimal sowohl abends beim Mannschaftstraining als auch beim morgentlichen Kraft- bzw. Lauf/Konditionstraining tragen.

Wir danken der Fa. BASKO für die Bereitstellung der Bandagen und die gute Zusammenarbeit mit Herrn Platen!

Mit freundlichen Grüßen,

HSG Sportmarketing GmbH

Maja Loebnitz, Physiotherapeutin HSG Nordhorn

Christian Nicolaus, Team-Physiotherapeut
Dr. Steffen Odenwald, Team-Arzt

Mai 2005



Erfahrungsbericht Knöchelorthese ASO der Firma BASKO HEALTHCARE

Stuttgarter Straße 78
D-71638 Ludwigsburg

Fon +49 (0) 71 41 68 87 48-0
Fax +49 (0) 71 41 68 87 48-9

Einführung

Zur Prophylaxe und zur Therapie von Sportverletzungen im Bereich des Knöchels gibt es eine Vielzahl von Orthesen und Bandagen.

Wir, Dr. Steffen Odenwald als Team-Arzt und Christian Nicolaus als Team-Physiotherapeut, betreuen schon seit längerer Zeit die Mannschaft EnBW Ludwigsburg, 1. Basketball-Bundesliga Herren.

Während einer 2-jährigen Testphase haben wir eine Vielzahl von Bandagen ausprobiert und getestet.

Wichtig war primär, dass die Bandage eine Balance aus Stabilität und Funktionalität bietet. Nicht weniger wichtig waren auch die Verarbeitung, das Handling und der Tragekomfort. Seit Oktober 2004 haben wir die ASO-Knöchelorthese der Firma **BASKO** Healthcare an unserer Mannschaft getestet.

Gemeinsam mit der Mannschaft kommen wir bezüglich der oben genannten Kriterien zu einem sehr positiven Ergebnis.

www.enbw-ludwigsburg.de
info@enbw-ludwigsburg.de

Kreissparkasse Ludwigsburg
BLZ 604 500 50 Konto 117 209

Zielsetzung

Im Sportspiel Basketball kommt es häufig zu Verletzungen im Bereich des Knöchels, besser gesagt im Bereich des oberen Sprunggelenk und des unteren Sprunggelenk.

Meist handelt es sich um Inversions- oder Eversionstraumen bzw. Supinations- oder Pronationstraumen.

Die daraus resultierenden Verletzungen im Bereich des Knöchels sind: Läsionen des lateralen / medialen Bandapparates, der Gelenkkapsel, der Syndesmose, Frakturen und Kombinationsverletzungen.

Um diesen Verletzungen im Sport, vor allem im Hochleistungssport, vorzubeugen, kann eine Orthese oder ein Tapeverband getragen werden.

Einen Tapeverband funktionell und unter Berücksichtigung der Anatomie anzulegen bedarf einer speziellen Schulung und auch großen Erfahrung des medizinisch betreuenden Personals. Für die Betreuung einer Mannschaft ist dies mit einem sehr hohen Aufwand an Materialkosten und Zeit verbunden. Zusätzlich ist beim Tapeverband die Inzidenz allergischer Hautreaktionen erhöht.



ENBW LUDWIGSBURG

Stuttgarter Straße 78
D-71638 Ludwigsburg

Fon +49 (0) 7141.68 8748-0
Fax +49 (0) 7141.68 8748-9

www.enbw-ludwigsburg.de
info@enbw-ludwigsburg.de

Kreissparkasse Ludwigsburg
BLZ 604 500 50 Konto 117209

Deshalb haben wir uns entschlossen, unsere Mannschaft mit solchen Sprunggelenksorthesen zu versorgen, die alle Spieler sowohl beim Mannschaftstraining, 2-mal täglich, als auch bei allen Spielen, Bundesliga-, Pokal- und Freundschaftsspielen, beidseits tragen.

Es ist nicht bei jedem Training gewährleistet, dass ein Physiotherapeut oder ein Arzt direkt vor Ort anwesend ist.

Im Spitzensport wie im Breitensport sollten Verletzungen möglichst vermieden werden.

Zum einen wegen der Gesundheit der Spieler und deren Folgeschäden, zum anderen verursachen diese Verletzungen Kosten bzw. auch Folgekosten.

Praktische Prüfung

Von den 12 Paar gelieferten Bandagen, die seit Oktober 2004 von den Spielern rechts und links getragen werden, musste keine einzige Bandage vorzeitig ausgetauscht werden, obwohl diese die Belastung einem 2-maligen Training pro Tag, 5-mal die Woche plus einem Ligapflichtspiel pro Woche standhalten mussten und müssen.

Die Anleitung zur korrekten Anlegetechnik wurde beim ersten Mal durch einen Mitarbeiter der Firma **BASKO** Healthcare vorgenommen.

Konstruktion

Die ASO-Bandage gibt es in einem ausreichenden Angebot für die verschiedenen Fußgrößen. In unserer Mannschaft sind die Größen von M bis XL im Einsatz, dass bei Körpergrößen von 1,85 m bis 2,10 m.

Die ASO-Bandagen werden über die Socken getragen und passen problemlos in die Basketballschuhe.

Durch den Schnürsenkelmechanismus, ähnlich einem normalem Schuh, besteht eine individuelle Anpassungsmöglichkeit.

Wichtig ist die exakte Passgenauigkeit im Bereich des Fersenbeins, damit es dort nicht zu Verletzungen der Haut, z.B. Blasenbildung, kommt.



ENBW LUDWIGSBURG

Stuttgarter Straße 78
D-71638 Ludwigsburg

Fon +49 (0) 71 41 68 87 48-0
Fax +49 (0) 71 41 68 87 48-9

www.enbw-ludwigsburg.de
info@enbw-ludwigsburg.de

Kreissparkasse Ludwigsburg
BLZ 604 500 50 Konto 117 209

Auf der lateralen bzw. medialen Seite gibt es die Möglichkeit bei akuten Verletzungen oder chronischen Instabilitäten Stabilisatoren aus Kunststoff in die dafür vorgesehenen Taschen einzuführen. Ihre zusätzliche funktionelle Stabilität erhält die ASO-Bandage noch durch die beiden Bänder, an der Bandage angenäht, die mit dem Prinzip der Zuggurtung über Kreuz mit Klettverschlüssen an den Seiten der Bandage fixiert werden. Anschließend kann die Feinabstimmung erfolgen, wenn der Fuß Bodenkontakt hat.

Ergebnis

Das Einsatzgebiet der ASO-Bandage umfasst sowohl die Verletzungsprophylaxe als auch die Versorgung nach Verletzungen, vom Hochleistungssport bis hin zum Breitensport.

Nicht zu vernachlässigen ist hier ebenfalls die Verwendbarkeit bei Verletzungen, die nicht aus dem Sport resultieren.

Hervorheben muss man folgende wichtigen Punkte, die diese Bandage erfüllt: Funktionalität, Stabilität gepaart mit ausreichender individueller Mobilität, Qualität des verwendeten Materials, gute Verarbeitung, lange Haltbarkeit, Tragekomfort, rasche Eingewöhnung und mit der ASO-Bandage vernähten Gurte. Das Anlegen dieser Bandagen ist sehr anwenderfreundlich. Dadurch ist sie auch sehr gut im Breiten- und Freizeitsport und zur Rehabilitation einsetzbar.

C. Nicolaus

Dr. St. Odenwald



Bundesligist EnBW Ludwigsburg weiterhin sehr zufrieden mit der ASO Bandage von Basko

Seit 2004 besteht eine Partnerschaft zwischen Basketballern und der der Firma Basko. Nachdem durch die damaligen Mannschaftsbetreuer mehrere Orthesen zur Prävention von Sprunggelenksverletzungen getestet worden waren, hatte sich letztlich die ASO durchgesetzt und wird seither von den Spielern im Training und beim Wettkampf getragen.

Warum sollen die Spieler Orthesen tragen?

Verschiedene Studien zeigten, dass adäquate Schutzausrüstung (Orthese oder Tape) das Umknick-Risiko deutlich vermindern, und somit auch das Verletzungsrisiko am Sprunggelenk. Da nach Bandverletzungen am Sprunggelenk häufig Folgeschäden verbleiben (Instabilität, vorzeitige Arthrose), könnte eine solche „Bagatellverletzung“ neben dem sofortigen, oft wochenlangen Ausfall, auch langfristig negative Folgen auf die Gesundheit und die Karriere der Sportler haben.

Beim Taping besteht in Ludwigsburg das Problem, das beim Training oft kein Physiotherapeut zugegen ist, um die Spieler vor dem Training mit fachgerechten Tapes zu versorgen. Zudem führt das häufige taping oft zu Hautreaktionen.

Für all diese Probleme, bietet sich die ASO-Bandage als elegante Alternative an.

Warum bevorzugt die EnBW Ludwigsburg die ASO Bandage von Basko?

Im Vergleich zu den anderen Orthesen, die die Basketballer testeten, überzeugte bei der ASO die angenehme Passform. Keine störenden Nahte und wenig Auftragen im Schuh sprechen hier für Basko. Zudem ist die Bandage nach kurzer Erklärung einfach und schnell anzulegen, Fehlermöglichkeiten gibt es eigentlich keine. Auch die Langlebigkeit der Bandage, die bei zwei Trainingseinheiten pro Tag deutlich gefordert wird, ist überzeugend.

Die EnBW Ludwigsburg ist glücklich, eine sichere und überzeugende Lösung zum Schutz vor Sprunggelenksverletzungen gefunden zu haben. Die Verletzungen lassen sich zwar nicht komplett vermeiden, doch selbst wenn es zum Umknicken kommt, ist das Ausmaß der Verletzung wesentlich geringer und der Spieler schneller wieder fit.